

Call for Papers, Deadline 1.2.2025

„Aus Welchen Katastrophen lernen?

Zum Zusammenhang von Genocide Education und Holocaust Education“

Abschlussstagung, 25.09.2025-26.09.2025 in Marburg, Deutschland

Der Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte an der Universität Marburg lädt zur internationalen Abschlussstagung des Projektes „Aus welchen Katastrophen lernen?“ über transnationale Vermittlungspraxen kollektiver Traumata ein. Die Konferenz soll dabei dem internationalen Austausch zum Lernen über Katastrophen dienen sowie die bisher erarbeiteten Projektergebnisse zur Diskussion stellen.

Eingeladen sind Wissenschaftler*innen und Institutionen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen und didaktischen Disziplinen sowie praktischen Feldern der Erinnerungsforschung und -pädagogik, ihre Perspektiven zu teilen. Bitte bewerben Sie sich bis 1.2.2025 mit einem aussagekräftigen Abstract.

Kontext und Themen

2004 stellte Micha Brumlik in seinem Buch „Aus Katastrophen lernen?“ die Frage, welche Ziele ein Lernen aus und über die Shoah haben kann. 20 Jahre nach Publikation des Buches haben wir im Rahmen der HMWK-Förderlinie LOEWE-Exploration diese Frage um eine zusätzliche (trans-)nationale Ebene ergänzt und gefragt, wie dieses Lernen aus Katastrophen in anderen Erinnerungsgemeinschaften gestaltet wird.

Anhand unserer exemplarischen Untersuchungsbeispiele Südafrika, Türkei, Armenien, Japan, China, Guatemala, Dominikanische Republik und Haiti spürte das Projekt den Unterschieden aber auch Gemeinsamkeiten in der Darstellungs- und Vermittlungspraxis der Shoah und anderer genozidaler Katastrophen im (trans-)nationalem Vergleich nach.

Gemeinsam mit unseren internationalen Partner*innen aus den Untersuchungsorten führten wir neben vergleichenden Analysen der Rahmenlehrpläne sowie Schulbüchern auch

Expert*inneninterviews sowie eine internationale Meta-Analyse empirischer Studien im Themenfeld durch.

Ziel des Projektes und der Tagung ist es abschließend, die zentralen (Master?)Narrative und (Vermittlungs-)Ziele innerhalb der Holocaust- und Genocide Education herauszuarbeiten und zu diskutieren. Auf der Konferenz sollen dafür sowohl Ergebnisse des Projektes präsentiert werden als auch Forschungsstände und andere Projekte zu Darstellungs- und Vermittlungspraxen genozidaler Katastrophen im (trans-)nationalem Vergleich diskutiert werden.

Wir laden Wissenschaftler*innen und Institutionen ein, ihre Perspektiven zu folgenden Themenbereichen zu teilen:

1. Vermittlungsziele von Holocaust- und Genocide Education (einschließlich aber nicht limitiert auf Untersuchungen in Israel, Deutschland, Südafrika, Türkei, Armenien, Haiti, Dominikanische Republik, Guatemala, China, Japan, Taiwan)
2. Multiperspektivische oder multidirektionale Ansätze bei der Vermittlung von Katastrophen
3. Innovative außerschulische (bspw. museumspädagogische) Ansätze bei der Vermittlung von kollektiven Traumata (einschließlich aber nicht limitiert auf Museen, Gedenkstätten, Theater, Kunst)
4. Aktuelle empirische Studien zum Lernen aus Katastrophen (einschließlich aber nicht limitiert auf Holocaust- und Genocide Education, Friedenspädagogik, Demokratieerziehung)
5. Überlegungen zu Aspekten von intersektionalen Analysekatoren in der Katastrophenbildung
6. (praktisch erprobte) didaktische Konzepte zur Anerkennung von Genoziden

Einreichung von Abstracts und Hinweise zu Reisekosten

Bitte senden Sie Ihren Abstract (maximal 500 Wörter) mit einem Titel des Vortrages und einer kurzen Biografie (maximal 150 Wörter) bis zum 01.02.2025 an paul.scheidt@uni-marburg.de. Sie erhalten eine Rückmeldung bis zum 20.02.2025.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Für young career researchers und Menschen ohne Zugriff auf Reisekostenerstattungen können Anreise und Unterkunft der Vortragenden vom

Veranstalter getragen werden. Bitte notieren Sie hierzu, ob Sie dies in Anspruch nehmen möchten. Wir versuchen, es so vielen Menschen wie möglich zu ermöglichen unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Gefälle zwischen globalem Norden und globalem Süden sowie Karriere-
stufen und Anstellungsverhältnissen.